

BÜRGERGENOSSENSCHAFT

VADUZ

ORDENTLICHE GENOSSENSCHAFTS-VERSAMMLUNG

| | | |
|-------------------|-------------------------|--------------------------------------|
| Termin | Montag, 27. März 2017 | |
| Zeit | 19:00 Uhr bis 20.40 Uhr | |
| Ort | Kellertheater Vaduz | |
| Mitgliederbestand | 1253 | Mitglieder davon 653 stimmberechtigt |
| Anwesend | 30 | Mitglieder |
| Mehrheit | 16 | Einfache Stimmenmehrheit |
| Entschuldigt | 24 | Mitglieder |
| Vorsitz | Ursula Wachter | |

1.

Begrüssung

Im Namen des Vorstandes begrüsst Ursula Wachter die anwesenden Mitglieder. Sie dankt ihnen für das Interesse, das sie mit der Teilnahme an der Genossenschaftsversammlung bekunden.

Die nachstehend genannten Unterlagen wurden aufgelegt und konnten von den Mitgliedern bereits vorab eingesehen und bezogen werden.

- Protokoll der ordentlichen Genossenschaftsversammlung im Jahr 2016
- Protokoll der ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung im Jahr 2016
- Jahresrechnung 2016

2.

Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag des Vorstandes werden als Stimmzähler **einstimmig gewählt:**

Kasimir Boss, Vaduz
Roman Wachter, Vaduz

3.

Wahl des Protokollführers

Auf Vorschlag des Vorstandes wird als Protokollführerin **einstimmig gewählt:**

Nadine Hoch, Triesenberg

-

4.

Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 21. März 2016

Das Protokoll der ordentlichen GV vom 21. März 2016 wird einstimmig genehmigt.

5.

Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 28. November 2016

Das Protokoll der ausserordentlichen GV vom 28. November 2016 wird **einstimmig genehmigt**.

6.

Bericht des Vorstandes über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2016

Die Vorsitzende fasst den schriftlichen Bericht des Vorstandes zusammen, welcher die anwesenden Mitglieder im Handout zur Verfügung haben:

1. Der Vorstand hat im Berichtsjahr **18 Sitzungen** und eine **ordentliche und eine ausserordentliche Genossenschaftsversammlungen** abgehalten. Ausserdem wurden zwei Frontage und zusammen mit der Gemeinde Vaduz ein Waldtag organisiert.
2. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir einen Workshop für den Vorstand und interessierte Mitglieder veranstaltet. Ziel dieses sog. **CSR (Corporate Social Responsibility)** Workshops war es, in der Gruppe unter Anleitung eines erfahrenen Coaches, herauszuarbeiten, welche Ziele die Bürgergenossenschaft auf dem Hintergrund einer sozialen Verantwortung anstreben und verwirklichen soll. Wir hatten diesen Workshop deshalb für sinnvoll und nützlich erachtet, weil wir dem anhaltenden Mitgliederschwund mit der Steigerung der Attraktivität der Bürgergenossenschaft entgegenzutreten wollten. Ergebnis des Workshops war u.a., dass wir die Stärken und die Schwächen der Bürgergenossenschaft erkennen konnten und Ideen entwickelt haben, wie wir die Bürgergenossenschaft auf heutige gesellschaftliche Verhältnisse anpassen und attraktiv machen können.
3. Der Vorstand wurde im 2016 von der **Wohnbaugenossenschaft** kontaktiert, die ihr Konzept des Genossenschaftswohnbaus vorstellte, um die Bürgergenossenschaft davon zu überzeugen, Grundeigentum für den Genossenschaftsbau zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand hat nach genauer Prüfung des Konzepts davon abgesehen, zu jetzigen Zeitpunkt Grundeigentum für den Genossenschaftswohnbau zur Verfügung zu stellen.
4. Die Gemeinde Vaduz ist im Berichtsjahr mit einem **Neubauprojekt für das Forsthaus** an den Vorstand herangetreten. Nach Prüfung des Projekts, insbesondere der Kosten, die im Fall einer eigenen Bewirtschaftung des Vaduzer Waldes durch die Bürgergenossenschaft zum Zeitwert rückerstattet werden müssten, hat sich der Vorstand mit dem Neubau einverstanden erklärt. Abgesehen von der Ablöse des Zeitwerts des Gebäudes im Fall der Beendigung des Pachtvertrages, ist ein Neubau für die Mitarbeiter des Forstdienstes sowohl hinsichtlich Raumangebot, als auch Raumqualität unumgänglich.
5. Auf der der Gemeinde Vaduz verpachteten **Deponie Im Rain** galt es, als provisorische Lösung bis zur Fertigstellung des Inertstoffkompartiments einen Bereich auszuscheiden, in welchem schwer verdichtbares Material zwischengelagert werden kann. Nachdem die Gemeinde nachgewiesen hatte, dass sämtliche gesetzlichen Vorgaben eingehalten

werden, hat der Vorstand grünes Licht gegeben. Er berichtete im BGV Intern im September 2016 darüber.

6. Erstmals hat die Bürgergenossenschaft anlässlich des Prämienmarktes auf der Aubündt gratis **Bons für Wurst und Brot** ausgegeben. Damit wollte der Vorstand einen gewissen Werbeeffect erzielen.
7. Beim **Wildschloss** sind nun zwei Grillstellen eingerichtet und ein Behälter für Holz aufgestellt worden. Es ist jeder und jedem freigestellt, dort ein Picknick und mit dem zur Verfügung gestellten Holz ein Feuer zu machen.
8. Die Gemeinde Vaduz hat zur Präsentation des auf private Initiative hin von ihr ausgearbeiteten **Überbauungsplans Schwefel** eingeladen. Der Bürgergenossenschaft gehört in diesem Gebiet die Parzelle Nr. 2644. Es kann mit einer stark verdichteten Bauweise und damit mit einer massiv erhöhten Ausnützung des 554 qm grossen Grundstücks gerechnet werden.
9. Bei der ao Genossenschaftsversammlung am 28.11.2016 war darüber zu entscheiden, ob die Bürgergenossenschaft den Gemeinden des Landes eine Teilfläche der Parzelle Nr. 1001 im Schaaner Forst von rund 10'000 qm für den **Bau einer muslimischen Friedhofsstätte** zur Verfügung stellen wollte. Bei dieser Entscheidung ging es noch nicht um die Modalitäten, zu welchen die Fläche zur Verfügung gestellt werden hätte sollen, sondern erst einmal um die grundsätzliche Entscheidung ob überhaupt. Erst in einem zweiten Schritt hätten weiteren Verhandlungen mit den Gemeinden stattfinden und hätte ein konkretes Geschäft der Genossenschaftsversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden sollen. Es ging bei der Abstimmung am 28.11.2016 in erster Linie darum, die Teilfläche von rund 10'000 qm in anderer, für die Bürgergenossenschaft günstigerer Form als bisher zu bewirtschaften. Die Beantwortung der politischen Frage, ob ein solcher Friedhof überhaupt gebaut werden soll oder muss, lag nicht bei der Bürgergenossenschaft und war deshalb auch nicht Gegenstand der Abstimmung. Die Genossenschaftsversammlung hat sich mit einer überwiegenden Mehrheit gegen das Projekt ausgesprochen.
10. Im Jahr 2016 hatten wir 1264 aktive **Mitglieder**. Davon waren allerdings nur gerade 643 stimmberechtigt. Die übrigen hatten ihren Mitgliederbeitrag oder die Fronttagabgeltung nicht bezahlt. 2016 sind 14 Mitglieder ausgetreten, 12 sind verstorben. Drei Mitglieder haben wir neu hinzugewonnen.

Im Jahr 2017 wird es, wie in den Statuen vorgesehen zum ersten Mal zum Ausschluss von Mitgliedern kommen, die ihren statutarischen Pflichten nicht nachgekommen sind.

Im Anschluss an den Bericht wurde den verstorbenen Mitgliedern gedenkt.

7.

Präsentation Jahresrechnung 2016 und des Revisorenberichtes

Die Buchhaltung wird von der CorPa Treuhand AG geführt. Die Unterlagen wurden direkt an die Anwesenden verteilt.

| | |
|-------------|-------------------|
| Bilanzsumme | CHF 13'279'930.03 |
| Ertrag: | CHF 279'591.21 |
| Aufwand: | CHF 146'205.52 |
| Gewinn: | CHF 133'385.69 |

Die Vorsitzende verliest in Vertretung von Revisor Matthias Biedermann den Revisorenbericht.

7.

Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und Entlastung des Vorstandes

Die **Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.**

8.

Wahl von zwei Rechnungsrevisoren

Matthias Biedermann und Hansjörg Hemmerle stellen sich erneut zur Wahl.

Auf Vorschlag des Vorstandes werden Matthias Biedermann und Hansjörg Hemmerle einstimmig als Rechnungsrevisoren wiedergewählt.

9.

Festsetzung des Mitgliederbeitrages und der Fronttagabgeltung

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag von CHF 20.-- und den Abgeltungsbetrag für den Frondienst von CHF 60.-- unverändert zu lassen.

Der Vorschlag für die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von CHF 20.-- wird einstimmig angenommen.

Der Vorschlag für die Beibehaltung der Frondienstabgeltung von CHF 60.-- wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Der Vorstand wird von der GV gebeten, auch andere, für ältere und weniger kräftige Mitglieder Fronarbeiten anzubieten, da die Arbeiten im Wald nicht für alle zumutbar sind. Der Vorstand verspricht, sich dem anzunehmen.

10.

Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes

Da Norman Boss aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden ist, suchte der verbleibende Vorstand einen Ersatz. Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein anderes Mitglied gefunden werden, diesen Posten anzutreten, jedoch ist auf das nächste Jahr ein Kandidat in Aussicht. Der Vorstand bittet, den Posten noch ein Jahr vakant zu lassen und erst im 2018 einen Ersatz zu wählen. **Dieser Aufschub wird von der GV ohne Gegenargument gewährt.**

11.

Ausschluss inaktiver Mitglieder der Bürgergenossenschaft Vaduz

Die Bürgergenossenschaft Vaduz hat seit der Gründung viele Mitglieder, die sich noch nie in die Bürgergenossenschaft Vaduz eingebracht haben, sei es durch Zahlung des Mitgliederbeitrages oder durch die Leistung des Frondienstes. Die Statuten sehen vor, Mitglieder, die während 5 Jahren ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, auszuschliessen.

Gemäss Artikel 10, Absatz 4 lit. f der Statuten ist die Genossenschaft dafür zuständig. Der Vorstand ersucht um Ermächtigung, diese 273 Mitglieder ausschliessen zu dürfen.

Die Mitgliederversammlung ersucht darum, diese Personen zu informieren, dass sie unter den statutarischen Bestimmungen wieder eintreten können. Der Vorstand informiert, die auszuschliessenden Mitglieder ausführlich über die Rechtslage informiert und ihnen die Gelegenheit geboten zu haben, ihren Pflichten nachträglich nachzukommen, um einen Ausschluss zu verhindern. Die Anwesenden nehmen dies zur Kenntnis und erkundigen sich über das Alter der Personen, die ausgeschlossen werden. Diese Information kann beschafft werden und an einer nächsten Versammlung oder auch auf telefonische Nachfrage beantwortet werden.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Ansuchen den Ausschluss von säumigen Mitgliedern gemäss Artikel 10, Absatz 4 lit. f der Statuten an den Vorstand zu delegieren einstimmig zu.

12.

Förderung der Attraktivität der Bürgergenossenschaft Vaduz

Der Vorstand beschäftigt sich schon lange damit, die Attraktivität der BGV zu steigern. Im Artikel 2 der Statuten ist der Zweck der BGV folgendermassen beschrieben:

1. In Fortführung alter Rechte und Übungen verwaltet und wahrt die Bürgergenossenschaft das Genossenschaftsgut und gewährt ihren Mitgliedern Anteil an dessen Nutzung.
2. Zweck der Bürgergenossenschaft ist es auch, die bestehende Rechtstradition verstärkt ins Bewusstsein zu rufen, zum kulturellen Leben in Vaduz beizutragen und die Verbundenheit der Genossenschafter mit Vaduz zu stärken.

Die Vorstandsmitglieder haben sich Gedanken gemacht, wie Mitglieder, vor allem die jüngere Generation, eingebunden werden könnte. Der Sinn der BGV ist im Moment kaum nachweisbar. Früher war es die Existenzsicherung mit gemeinsamen Kräften, dies ist heute jedoch nicht mehr nötig. Wie soll der Sinn und Zweck der BGV in der heutigen Zeit sein? Die Vorsitzende gibt diese Frage den anwesenden Mitgliedern weiter.

Nach einer kurzen Diskussion gibt es bereits mehrere Ideen, die verfolgt werden können, wie z.B. die Schulen/Kindergärten einbinden (Schulausflüge in den Wald, praktische Info direkt vor Ort), Holztransporte während des Holzlosbezuges, Mittagstisch in Vaduz etc.

Die Vorsitzende nimmt auch gerne Anregungen seitens der Gemeinde Vaduz entgegen. Wünschenswert wäre eine Arbeitsgruppe, die sich diesen Ideen annimmt und konkretisieren. Da die BGV keine Barausschüttung für die Mitglieder tätigen kann, könnte sie aber diese Ideen finanziell tragen oder mindestens unterstützen. Gerne nimmt der Vorstand auch nach der Versammlung Ideen und Anregungen entgegen.

Auf die Frage, ob sich die BGV mit anderen Bürgergenossenschaften diesbezüglich austauscht, informiert die Vorsitzende, dass es einen regelmässigen Austausch zwischen den Liechtensteinischen Bürgergenossenschaften gibt.

Auf den Vorschlag aus der Versammlung, in der Deponie Im Rain eine Waschanlage zu bauen, informiert der Vaduzer Bürgermeister, dass dies eine Gemeindeangelegenheit ist. Eine Neugestaltung der Deponie ist jedoch bereits im Gange.

13.

Varia

Ein Mitglied, welches auch bei der Jagdgesellschaft Vaduz dabei ist, beschwert sich, dass die BGV ein Gutachten bezüglich Wald/Wild bei Herrn Dr. Peter Meile in Auftrag geben hat, dieser aber keine Jäger hinzugezogen hat. Die Vorsitzende informiert, dass dieser Auftrag storniert wurde. Es ist möglich, dass Herr Dr. Meile sich noch an die Jäger gewandt hätte, wäre der Auftrag ausgeführt worden.

Auch möchte dieses Mitglied betonen, dass keine Differenzen zwischen den Jägern und dem Forstdienst bestehen, auch wenn teilweise etwas anderes erzählt wird. Der Vorstand nimmt dies gerne zur Kenntnis.

Es wurde auch nach dem weiteren Vorgehen bezüglich des muslimischen Friedhofs gefragt. Die BGV unternimmt hierzu nichts weiter, da dies eine Landes- bzw. Gemeindesache ist.

13.1.

Schluss der Versammlung

Um 20.40 Uhr schliesst der Vorsitzende die Genossenschaftsversammlung und lädt alle ein, die Versammlung bei einem Apéro ausklingen zu lassen.
